

Protokoll der Fachausschusssitzung „Soziales, Kinder, Jugend, Senioren, Gesundheit, geförderte Beschäftigung und Migration“ vom 28.09.2023 des Stadtteilbeirates Walle

Soziales Nr.: XIIIV/01/23

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Anwesende:

Beiratsmitglieder

Claudia Vormann
Katharina Schmiss
Udo Brzenza
Sonja Kapp

Sachkundige Bürger*innen

Anita Okoro
Udo Schmidt i.V.
Lina Exnowski

Vertreter § 23.5 OBG

Verhinderte:

Elsa Pahlow
Serdar Gecgin

Gäste:

Anke Velten / Weser Kurier
Ca. 6 interessierte Bürger*innen

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Konstituierung des FA: Wahl des/der Sprecher:in und stellv. Sprecher:in

TOP 3: Drogenszene am Bahnhof: Auswirkungen auf Walle
dazu: Cornelia Barth / Comeback GmbH
Axel Brase-Wentzell / Innere Mission e.V.

TOP 4: Vorstellung Projekt „Kids Space“ in der Überseestadt
dazu: Nayra Klöpfer / Visionskultur

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Bericht aus dem Controlling-Ausschuss

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung:

TOP 8: Beratung eines im Amt eingegangenen Globalmittelantrages

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Konstituierung des FA: Wahl des/der Sprecher:in und stellv. Sprecher:in

Als FA-Sprecherin wird Claudia Vormann vorgeschlagen.

Ergebnis: Einstimmige Zustimmung.

Als stellvertretende FA-Sprecherin wird Sonja Kapp vorgeschlagen

Ergebnis: Einstimmige Zustimmung.

Die Wahlen werden angenommen. Die Sitzungsleitung erklärt den FA als konstituiert.

TOP 3: Drogenszene am Bahnhof: Auswirkungen auf Walle

Zu diesem Thema tragen Cornelia Barth von der Comeback GmbH und Axel Brase-Wentzell von der Inneren Mission e.V. vor. Folgende zentrale Punkte werden besprochen:

- In Bremen wurde im Vergleich zu anderen Großstädten erst spät ein Drogenkonsumraum eingerichtet.
- Der Konsum von Crack in der Drogenszene nimmt zu. Der Suchtdruck ist 15 Minuten nach dem Konsum bereits wieder da. Es gibt bisher keine Möglichkeit zur Substitution. Die Konsument:innen schlafen teilweise tagelang nicht. Die Erhöhung der Kapazitäten zum Umgang kann das Problem minimieren, aber nicht lösen.
- Es wird eine ressortübergreifende Vorgehensweise von Gesundheits- und Sozialressort gefordert.
- Die Einrichtung von Toleranzorten für Menschen mit Drogensucht kann hilfreich sein
- Die Kapazitäten der Notübernachtungseinrichtungen sind bereits jetzt ausgelastet. Auch die psychiatrischen Hilfsangebote kommen an ihre Grenzen. Es fehlt Wohnraum für Klient:innen, z.B. für Home-Treatment. Daher sollte das Sozialressort für den Winter zusätzliche Maßnahmen vorsehen.
- Durch den ordnungspolitischen Druck am Bahnhof entsteht auch mehr Druck auf innenstadtnahe Quartiere und Stadtteile. In Walle sei bislang keine deutliche Zunahme zu erkennen. Als Schwerpunkte werden der Bahnhof Walle und die Waller Heerstraße auf Höhe des Netto-Supermarktes sowie am Walle Center genannt
- Insgesamt ist die Armut im Stadtbild sichtbarer geworden.
- Die Streetworker:innen sind multilingual ausgebildet, um mit Menschen verschiedenster Herkunft kommunizieren zu können.

Ergebnisse:

- Der FA sammelt Vorschläge für Toleranzorte in Walle und strebt mit Axel Brase-Wentzell einen Rundgang durch den Stadtteil an
- Der FA beschließt einstimmig, das Sozialressort sowie das Gesundheitsressort aufzufordern, die Einrichtung einer Aufenthalts- und Beratungsstelle für Menschen mit Drogensucht zu prüfen. Ein gemeinsamer Standort für die Stadtteile Walle und Gröpelingen ist denkbar. Der Beirat erkundigt sich in diesem Zuge, ob derartige Planungen bereits vorliegen.

TOP 4: Vorstellung Projekt „Kids Space“ in der Überseestadt

Zu diesem TOP trägt Nayra Klöpfer von Visionskultur UG vor und stellt das Projekt vor:

Visionskultur betreibt Standortentwicklung mit verschiedenen Hintergrundkonzepten. Dabei geht es darum, Innovation, Kreativität und nachhaltige Ideen zu fördern, damit diese nicht abwandern. Mit Kids Space soll ein Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche in der Überseestadt geschaffen werden.

Es gibt ein Programm mit verschiedenen Projekten (s. Anlage). Grundlage ist die wohnortnahe und niedrigschwellige Betreuung für Kinder und Jugendliche.

Die Maßnahme wird in Kooperation mit der Überseekirche durchgeführt. Bei schlechtem Wetter können die Räumlichkeiten genutzt werden.

Es besteht bereits Kontakt zum Amt für Soziale Dienste wegen einer möglichen Teilnahme am Controlling-Ausschuss. Eine Rückmeldung steht noch aus.

Eine Verstetigung steht noch in der Schwebe. Aktuell gibt es mit der GEWOBA nur eine Hauptgeldgeberin. Man befindet sich in der Antragstellung für 2024.

Ergebnis: Der Beschluss wird im nichtöffentlichen Teil gefasst.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Sachstandsbericht ärztliche Versorgung und Ärztezentren

In einem Bericht des Weser Kuriers vom 15.04.2023 wird berichtet, dass Bremen ein Paket erarbeitet, das den Ärztemangel in besonders betroffenen Quartieren durch den Bau von Ärztezentren angehen will. Der FA bittet das Ortsamt, beim Gesundheitsressort für eine nächste Sitzung nach der Vorstellung des Sachstandes zu fragen.

TOP 6: Bericht aus dem Controlling-Ausschuss

Folgendes wird aus der ersten Sitzung berichtet:

- Personelles: Stefanie Ilaender als Leiterin des Sozialzentrums und Tobias Bürgelin als Referatsleiter „Junge Menschen“ aus dem Amt für soziale Dienste übernehmen statt Erwin Böhm und Anja Blumenberg die Leitung, Verwaltung und Organisation des CA.

- In der ersten Sitzung wurde das Stadtteilkonzept erarbeitet. Dafür wurden Ideen zu Bedarfen und möglichen Änderungen gesammelt sowie ein Trägerbericht erstattet.
- Bezüglich des Quartiersplatzes am Brodepott hat sich beispielsweise eine Veränderung der Bedarfe ergeben. So handelt es sich nun teilweise um einen Angstraum. Hier sind neuen Betreuungs- und Beschäftigungsangebote vonnöten. Die Umsetzung scheitert jedoch an mangelnden Personalressourcen.

Aus dem FA ergeht der Wunsch, einen Termin für die vier Mitglieder des Controlling-Ausschusses zu organisieren, bei dem es um die Aufgaben und Gebiete des Controlling-Ausschusses gehen soll. Das Ortsamt sucht dafür drei Termine heraus und lässt diese dem FA zukommen.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Therapeutische Gruppe für Mädchen mit Essstörungen

Vom September 2023 bis zum Dezember finden 10 Termine für junge Mädchen* und Frauen* mit Essstörungen statt, die von einer Psychologin begleitet werden. Die Anmeldung vorher ist erforderlich, die Teilnahme kostenlos. Kontakt erfolgt über die Beratungsstelle der Mädchenhaus Bremen gGmbH in der Rembertistraße oder über 0421-3365444. Das Angebot richtet sich an Mädchen* und Frauen* in jedem Stadtteil, so auch Walle.

Themen für nächste Sitzungen:

Es sollen die neuen Kolleg:innen Paulina Iflaender und Tobias Bürgelin vom Amt für soziale Dienste eingeladen werden.

Zudem soll der aktuelle Sachstand zur Planungen der GENO zur Einrichtung einer ambulanten psychiatrischen Einrichtung an der Waller Heerstraße erfragt werden.

Spongebob-Skulptur auf Columbus-Spielplatz

Eine Spongebob-Skulptur, die vom Verein Mauern öffnen e.V. produziert wurde, konnte durch die Zusammenarbeit von Sozialressort und Ortsamt Werst auf dem Columbus-Spielplatz eingerichtet werden.

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung:

TOP 8: Beratung eines im Amt eingegangenen Globalmittelantrages

Antrag Visionskultur - Projekt „Kids Space“: Es wird eine Zuwendung in Höhe von 500€ vorgeschlagen. Diese soll für Materialbedarf verwendet werden.

Ergebnis: Einstimmige Zustimmung.

Vorsitz/Protokoll

Fachausschuss-Sprecherin

- L. Czyborr-

-Claudia Vormann-